

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblatthaus.

Schalter-Halle eröffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Fernruf:

Tagblatthaus Nr. 6658-33.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.

Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Zeitungspreis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Weingeld, M. 5.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Verstellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Wiemarstraße 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigenpreis für die Zeile: 50 Pfg. für örtliche Anzeigen; 75 Pfg. für auswärtige Anzeigen; M. 2.50 für örtliche Reklamen; M. 3.75 für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme unentgeltlicher Anzeigen entsprechender Reduktion. — Anzeigen-Annahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeliebten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin W. 57, An der Apostelstraße 7, 1. Fernsprecher: Amt Lüchow 6202 und 6203.

Freitag, 21. November 1919.

Abend-Ausgabe.

Nr. 530. • 67. Jahrgang.

Neueste Drahtmeldungen.

Dänemark und die nord-schleswigsche Frage.

W. T. B. Kopenhagen, 21. Nov. (Drahtbericht.) Staatsminister Zahle führte über die nord-schleswigsche Frage bei der Etatsberatung des Reichstags u. a. aus: Seit kurzem erleben wir die Wiederaufnahme der Annexionsbestrebungen in bezug auf Flensburg. Man fordert, daß die Abstimmung in Flensburg nur dann respektiert werde, wenn sie zugunsten Dänemarks ausfalle. Man verweist in dieser Beziehung auf die Auslegung des Art. 110 im Friedensvertrag über die Grenzregelung. Dieser Artikel muß nach meiner Meinung in der Weise ausgelegt werden, daß er die Festsetzung einer auch in praktischer Beziehung günstigen Grenzlinie ermöglicht, sofern die Entscheidung lediglich nach einer gemeinwesenlichen Abstimmung vielleicht eine praktisch ganz unmögliche Grenze geben könne. Wenn man sich erinnert, daß die Bevölkerung Flensburgs etwa die Hälfte der gesamten Bevölkerung in der zweiten Zone ausmacht, so kann die Friedenskonferenz nicht beabsichtigt haben, daß die Abstimmung dieser großen Gemeinde nicht respektiert werden soll. Jedenfalls würde es nach meiner Ansicht für Dänemark sehr verhängnisvoll sein, die Abstimmung in Flensburg nicht zu respektieren. Bekanntlich ist die große Mehrheit der Bevölkerung Flensburgs deutschsprachig. So war es aber auch vor 1864. Damals durfte Flensburg ganz entschieden als deutsche Stadt betrachtet werden. Bei den Reichstagswahlen 1867 gab es bekanntlich noch keine Mehrheit dänischer Stimmen. Wenn jetzt Flensburg sich freiwillig uns anschließen will, wollen wir dies mit großer Freude begrüßen, indem wir dann voraussetzen dürfen, daß Flensburg wünscht, eine dänische Stadt zu sein. Dagegen ergibt sich das gerade Gegenteil, wenn die Mehrheit der Bevölkerung sich für Deutschland erklärt. Ob Flensburg freiwillig sich uns anschließt oder nicht, ist von größter Bedeutung, wenn wir alle großen politischen und administrativen Aufgaben erwägen, die Dänemark wegen des Anschlusses eines so bedeutenden deutschsprachigen Elements bevorstehen. Aber eine Annexion Flensburgs und eine Einverleibung in Dänemark gegen den Willen der Bürger würde eine verhängnisvolle Entscheidung sein, sowohl unter dem Gesichtspunkt der Gerechtigkeit wie unter dem der politischen Klugheit. Dänemark würde das Gerechtigkeitsprinzip verletzen, das der Forderung nach einer Volksabstimmung zugrunde liegt. Unter einem politischen Gesichtspunkte würde Dänemark das Argument preisgeben, das wir für die Zukunft festhalten sollten, indem wir die Wiedervereinigung auf den freiwilligen Anschluß der Bevölkerung gründen. Keine Politik werde schwieriger zu verteidigen sein, als erst die Abstimmung zu fordern und danach, wenn das Ergebnis nicht zu unseren Gunsten ist, die Abstimmung hintanzufegen.

Clemenceau.

W. T. B. Paris, 21. Nov. (Drahtbericht.) Vom Deuvre über die politische Lage hefragt, soll Viviani erklärt haben, die Lage ist sehr einfach. Clemenceau wird bis Januar Ministerpräsident bleiben und nachher Präsident der Republik werden. Man hat Viviani die Absicht unterstellt, sich als Kandidaten für die Präsidentschaft der Kammer gegen Deschanel aufstellen zu lassen. Viviani dementiert dieses Gerücht. W. T. B. Paris, 21. Nov. (Drahtbericht.) In den Wandelgängen der Kammer ist man der Ansicht, daß Clemenceau noch bis zu den Wahlen des Senats im Januar im Amt verbleiben wird. Präsident Poincaré würde sich in gewisser Verlegenheit befinden, wenn er mit der Kabinettsbildung zu betrauen hätte, wenn Clemenceau sich vor Beendigung des Wahlkampfes zurückziehen würde. Freunde Clemenceaus, die Gelegenheiten bieten, sich mit ihm zu unterhalten, hoffen, daß sich der Ministerpräsident bereit finden wird, bis zu den Senatswahlen den Vorsitz im Ministerrat zu behalten.

Rabinettschwierigkeiten in Belgien.

W. T. B. Amsterdam, 21. Nov. (Drahtbericht.) Der „Telegraaf“ meldet aus Brüssel, daß bei der Bildung des neuen Kabinetts Schwierigkeiten entstanden seien. Das Kabinetts werde daher erst Ende November oder Anfang Dezember gebildet.

Die italienischen Kammerwahlen.

W. T. B. Rom, 21. Nov. (Drahtbericht.) Wahlergebnisse aus 28 Wahlkreisen von insgesamt 54 Wahlkreisen: Gewählt sind 227 Abgeordnete, darunter 137 Konstitutionelle, davon wiederum 38 Liberale, 68 Demokraten, 2 Bauern und 37 Volksparteier. Die Konzentration der Linken erhielt 33 und die Sozialisten 57 Abgeordnete.

Eine apostolische Vertretung in Japan.

W. T. B. Rom, 21. Nov. (Drahtbericht.) Stefania: Der „Osservatore Romano“ meldet, daß der Papst beschlossen hat, in Japan eine apostolische Ver-

tretung einzurichten. Er ernannte Zumasoni Biondi, gegenwärtig apostolischer Vertreter in Ostindien, zum ersten Legaten, zum apostolischen Nuntius in Chile ernannte der Papst Aloisi Masella.

Amerika und der Friedensvertrag.

Der Senat verwirft die vorbehaltlose Ratifikation. W. T. B. Washington, 20. Nov. (Drahtbericht.) Die vorbehaltlose Ratifikation des Friedensvertrages wurde mit 53 gegen 28 Stimmen verworfen.

W. T. B. Washington, 20. Nov. Nach drei fruchtlosen Versuchen kam im Senat die zur Ratifikation des Friedensvertrages notwendige Mehrheit nicht zusammen. Lodge brachte einen Beschlusseinstwurf ein, in dem dem Kongress vorgeschlagen wird, den Kriegszustand mit Deutschland als beendet zu erklären. Dieser Entwurf wurde an die Senatskommission für die auswärtigen Angelegenheiten verwiesen. — Der Senat hat sich auf unbestimmte Zeit vertagt.

W. T. B. Washington, 21. Nov. (Drahtbericht.) Die Vertagung des Senats verschiebt wahrscheinlich die neuerliche Beratung des Friedensvertrages auf Anfang Januar. Sie verhindert die Wiedererrichtung der Konsulate in Deutschland, die Verteilung der deutschen Schiffe und des den feindlichen Staatsbürgern gehörenden Besitzes, der von den Vereinigten Staaten beschlagnahmt wurde, sowie des Besitzes der Amerikaner in Deutschland. Verschiedene Senatoren sind der Ansicht, daß die Beziehungen mit Deutschland, gestützt auf einen einfachen Beschluß des Kongresses, wieder aufgenommen werden können.

W. T. B. Berlin, 21. Nov. (Drahtbericht.) Ein Vertreter der Agentur Havas hatte über die Ursache der Vertagung der Debatte über den Friedensvertrag im amerikanischen Senat mit einer amerikanischen Persönlichkeit eine Unterredung, welche erklärte, daß zwischen Demokraten und Republikanern ein Kompromiß zustande kommen werde. Die betreffende Persönlichkeit hob den lebhaften Wunsch Amerikas, Frieden zu haben, hervor. Amerika werde mit Deutschland keinen Sonderfrieden schließen können. Die Unterzeichnung des Präsidenten Wilson, die unter dem Vertrag von Versailles stehe, biete Garantie für den Vertrag.

Friedensvorbereitungen.

W. T. B. Paris, 20. Nov. Der Oberste Rat brachte in seiner heutigen Sitzung die Ansicht zum Ausdruck, daß es wünschenswert erscheine, den Versailler Friedensvertrag am 1. Dezember in Kraft zu setzen.

W. T. B. Rotterdam, 21. Nov. (Drahtbericht.) Der „Nieuwe Rotterdam Courant“ meldet zu der Ablehnung des Friedensvertrages im amerikanischen Senat, daß man in Paris allgemein der Ansicht sei, daß das Inkrafttreten des Friedensvertrages, nachdem er schon von drei Großmächten ratifiziert worden sei, keinen Augenblick länger hinausgeschoben werden dürfe.

W. T. B. Berlin, 21. Nov. Nach einer Meldung des „B. V. A.“ aus Paris hat die amerikanische Delegation zur Friedenskonferenz ihre Einschiffung nach Amerika auf den 5. Dezember festgesetzt.

Die Schweiz und der Völkerbund.

W. T. B. Bern, 20. Nov. Der Ständerat behandelte die Frage des Beitritts der Schweiz zum Völkerbund. Der Berichterstatter trat für die Vorlage ein, da die Neutralität der Schweiz nicht gefährdet sei, wenn sich das Land nicht auf eine modulare Völkerbund-Organisation stützen könne. Ein anderer Redner bekämpfte den Versailler Pakt mit scharfen Worten. Die 14 Punkte Wilsons seien in Paris preisgegeben worden. Der Bundesrat habe die Neutralität der Schweiz gegen das zweifelhafte Geschenk des Sitzes des Völkerbundes in Genf preisgegeben.

Das russische Problem.

Lloyd George über Rußland.

W. T. B. London, 21. Nov. (Drahtbericht.) In Beantwortung von Anfragen, die sich auf die russische Politik bezogen, antwortete Lloyd George: Die im Baltikum unter Mitwirkung der alliierten und assoziierten Mächte verfolgte Marinepolitik ist nicht nur diejenige Großbritanniens. Es gibt streng genommen, keine Blockade der russischen Häfen. Wir haben die baltischen Provinzen in ihrem Kampf gegen die bolschewistische Regierung unterstützt, und da ergab sich die Notwendigkeit, die bolschewistischen Schiffe am Auslaufen zu verhindern sowie ihr etwaiges Eingreifen an der baltischen Küste unmöglich zu machen. Auch mußte verhindert werden, daß diese Schiffe die bolschewistischen Truppen in ihrem Kampfe unterstützen und ihnen

Munition und Verpflegung zuführten. Die Eisbildung hat jetzt die Frage gelöst. Die englische Flotte denkt gar nicht daran, noch im nächsten Frühjahr in der Ostsee zu patrouillieren. In Beantwortung einer Anfrage über die neue interalliierte Konferenz, die zusammengetreten sei, um eine Lösung der russischen Frage anzubahnen, erklärte Lord Curzon, daß eine solche Konferenz zusammenzutreten müsse, jedoch sei der Zeitpunkt noch nicht bestimmt. Lord Curzon lehnte es ab, über diese Konferenz weitere Mitteilungen zu machen. Schließlich erwiderte Lord Curzon auf eine Anfrage, die darauf hingielte, man möchte die Vertreter der Nordstaaten und des Generals Denikin zu einer interalliierten Konferenz einladen, daß die interalliierte Konferenz die eine oder andere Anregung sicherlich auf sich nehmen werde.

W. T. B. Amsterdam, 20. Nov. Die „Times“ schreibt, es sei klar und ersichtlich, daß Churchill mit den ersten Ministern in seiner Stellungnahme zu Rußland nicht eins sei. In der Regierung sei ein Riß entstanden, der aber unüberbrückbar werden könne.

Belen dementiert angebliche Friedensbemühungen.

W. T. B. Berlin, 20. Nov. Das polnische Pressebüro ist ermächtigt, die Nachricht des „Daily Herald“, die polnische Regierung habe die Absicht, die kriegführenden Völker in Rußland zu einer Konferenz zwecks eines Friedensabchlusses aufzufordern, als unbegründet und nichtig zu erklären.

Die Dorpater Verhandlungen.

W. T. B. Helsinki, 21. Nov. (Drahtbericht.) Bei den Dorpater Verhandlungen zwischen dem Vertreter der Bolschewisten Litwinoff und den Nordstaaten am 17. und 18. Nov. ist eine Abereinbarung über den Geiselaustausch erzielt worden. In der Friedensfrage wurde wegen zu hoher Forderungen seitens der Bolschewisten vorläufig nichts Greifbares erreicht. Hiermit wird die unerwartet frühe Abreise der polnischen Vertreter in Zusammenhang gebracht. Der Wunsch der Nordstaaten nach Frieden scheint da zu sein. Die baltischen Staaten fürchten weniger die Bolschewisten als das künftige Rußland, durch das sie ihre Selbständigkeit zu verlieren fürchten. Der estnische Minister des Äußeren teilt nunmehr der Presse ausdrücklich mit, daß die Nordarmee beim Vordringen estnischen Gebietes entwaffnet, bezw. unter estnischem Befehl in Formiert werden würde. Alles deutet darauf hin, daß Estland und Lettland die Liquidierung der antibolschewistischen russischen Truppen wünschen und die Verteidigung so lange, als notwendig, selber führen wollen.

Rabinettschwierigkeiten in Ungarn.

W. T. B. Budapest, 19. Nov. Nachmittags fand unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Friedrich der angekündigte Ministerrat statt, der zu den Erklärungen Clerks Stellung nehmen sollte. Die Rabinettsmitglieder stimmten dem Rücktritt Friedrichs zu, worauf Kultusminister Huszar zum Ministerpräsidenten bestimmt und beauftragt wurde, ein Konzentrationskabinetts zu bilden. Sobald die Namensliste des Kabinetts von der Exekutive genehmigt ist, wird Friedrich die neue Regierung ernennen und selbst zurücktreten. Falls die Wahlen zu dem anberaumten Termin nicht stattfinden, ist die Regierung verpflichtet, die Macht in die Hand Friedrichs zurückzulegen.

Die Unruhen in Ägypten.

W. T. B. Kairo, 20. Nov. (Reuter.) Gestern kam es während des ganzen Tages zu Zusammenstößen. Die Demonstranten demolierten die Straßenbahnwagen und durchzogen die Stadt unter Vorantragung der ägyptischen Fahne. Die Ruheherstellung eskalierte sich dann auf die ganze Stadt. Drei Polizeikommissariate wurden beschädigt und mehrere Polizisten verwundet. Die ägyptische Polizei feuerte auf die Menge und fügte ihr schwere Verluste zu. Schließlich mußten auch englische Truppen eingreifen, denen es gelang, die Ruhe wieder herzustellen, nachdem auch sie auf die Manifestanten geschossen hatten. Am Abend war die ganze Stadt ruhig. Englische Patrouillen durchzogen die Straßen. Es gab zehn Tote und gegen 120 Verwundete, davon 90 durch Schusswaffen Verletzte.

Unterdrückter Aufstand in Wladivostok.

W. T. B. Berlin, 21. Nov. Wie dem „B. V. A.“ aus dem Haag berichtet wird, traf in Washington die Meldung ein, daß der Aufstand in Wladivostok unterdrückt sei und General Gaida sich mit seinem Stab ergeben habe.

Vom Untersuchungsanschuß.

W. T. B. Berlin, 21. Nov. Wie die „D. Allg. Ztg.“ meldet, trifft es zu, daß der Untersuchungsanschuß für die Prüfung der Wilsonschen Friedensaktion und den Entschluß zum Untersee-Krieg nicht mehr die Absicht hat, General-Feldmarschall v. Hindenburg und General Ludendorff zu vernehmen. Man sei der Ansicht, daß die bisherigen Ausführungen der beiden Feldherren für die Zwecke dieses Untersuchungsanschlusses hinreichen. Damit sei aber nicht gesagt, daß man auf ihre Erfindungen vor anderen Ausschüssen nicht bei gegebener Gelegenheit zurückkommen werde.

Der Nachfolger Gröbers.

W. T. B. München, 20. Nov. Der „Bayr. Kurier“ meldet: An Stelle des verstorbenen Abg. Gröbers wird der Abg. Feinhorn die Führung der Zentrumskolonie übernehmen.

Wiesbadener Nachrichten.

Öffentlicher Vortragsabend.

Auf Einladung der Studentischen Volkshochschule... Auf Einladung der Studentischen Volkshochschule...

Die 250 Zigaretten mit 10 verschiedenen Zeichnungen... Die 250 Zigaretten mit 10 verschiedenen Zeichnungen...

Empfänger postlagernder Pakete... Empfänger postlagernder Pakete...

Die deutsche Demokratische Partei... Die deutsche Demokratische Partei...

Vorbereitete über Kunst, Vorträge und Verwandtes... Vorbereitete über Kunst, Vorträge und Verwandtes...

Wiesbadener Vergnügungsbahnen und Lichtspiele... Wiesbadener Vergnügungsbahnen und Lichtspiele...

Die erste Sitzung der neuen Sonnenberger Gemeinderats... Die erste Sitzung der neuen Sonnenberger Gemeinderats...

Er eine Zeitlang... Er eine Zeitlang...

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Die erste Sitzung der neuen Sonnenberger Gemeinderats... Die erste Sitzung der neuen Sonnenberger Gemeinderats...

Aus Kunst und Leben.

„Deutschland, ein Wintermärchen.“ Die „Literarische Gesellschaft“ veranstaltete gestern ihren vierten Vortragsabend im blauen Saal des Kasino... „Deutschland, ein Wintermärchen.“ Die „Literarische Gesellschaft“...

Kleine Chronik.

Abende Kunst und Musik. In dem Refektorium des Ringers ist nach dem „Leipziger Tageblatt“ eine Verschlimmerung eingetreten... Abende Kunst und Musik. In dem Refektorium...

Wiesbaden am ersten Mittwoch jeden Monats... Wiesbaden am ersten Mittwoch jeden Monats...

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Das Ergebnis der Koblenzer Wahlkreiswahl... Das Ergebnis der Koblenzer Wahlkreiswahl...

Handelsteil.

Berliner Börse. Die Berliner Börse... Berliner Börse. Die Berliner Börse...

Erhöhung der Wagenstandsgebühren.

Der Reichsverband der Deutschen Industrie... Der Reichsverband der Deutschen Industrie...

Industrie und Handel.

Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft Berlin... Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft Berlin...

Wetterberichte.

Meteorologische Beobachtungen der Stadt Wiesbaden.

Table with 5 columns: Date, Time, Measurement, Value, and Unit. Data for 20. November 1919.

Wettervorhersage für Samstag, 22. Novbr. 1919.

von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Wechselnde, meist. starke Bewölkung, zeitweilig Regen, Temperatur wenig geändert, westliche Winde.

Wasserstand des Rheins.

Table with 2 columns: Location and Water Level. Data for 20. November.

Die Abend-Ausgabe umfasst 4 Seiten.

Verantwortlich für den politischen Teil: H. Günther; für den Unterhaltungsteil: H. v. Hauensdorf; für den lokalen und provinziellen Teil und Verordnungen: W. G.; für den Handelsteil: W. G.; für die Anzeigen und Bekanntheit: H. Dornau; Druck in Wiesbaden. Druck u. Verlag der S. G. Schellberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden. Geschäftsstelle der Schellberg'schen Buchdruckerei 12 bis 14.

Lebensmittel-Verteilung.

Der in dieser Woche zur Verteilung gelangende Mehl ist
70 Pf. je 100 G.
Wiesbaden, den 18. November 1919. F 300
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Kollektivproduktion-Handlung
Konrad Bähr, Wörthstraße 7,
ab 24. November ca. als Milchverteilungsstelle Nr. 1
angelaufen.
Anmeldungen für diese Verteilungsstelle sind in
den betreffenden Geschäftsstellen zu bewirken. F 300
Wiesbaden, den 18. November 1919.
Der Magistrat.

Petroleum-Verteilung.

Die Bekanntmachung vom 14. d. Mtz. wird dahin
berichtigt, daß der Verkaufspreis für ein Liter Petroleum
2,20 Mk. beträgt.
Wiesbaden, den 17. November 1919. F 300
Städtisches Petroleumamt.

Für 600 mm Spurweite.

160 neue Muldenkippenwagen 2/3, cbm Inhalt	
20 gebr. " " " " " " " "	
20 neue " " " " " " " "	
3500 m Feldbahngleis, teils neu, teils gebr.	
40 Weichen,	
30 Drehscheiben	F 117

sofort lieferbar abzugeben.
Bahnbedarf, G. m. b. H., Darmstadt.
Fernsprecher: 24, 579, 3177.

Vergolderei, Spiegel- u. Bilderrahmung
Willi Roth, Bleichstrasse 17.



Puppen-Perücken
fertigt an, auch von ausgekämmtm Haar.
Deffe
Michelsberg 6.

Brillanten, Perlen,
Gold- u. Silberwaren, Bestede, Service,
goldene Uhren und Ketten, Platin, ver-
grammt bis 100.—, Brennstifte samt
Behälter, Webergasse 11. Telefon 4130.
Für allerhöchsten Preis erziehen Sie bei uns nur alle

Zahngelbisse,
ob ganze, zerbrochene oder solche, die in Kautschuk
gefaßt sind. Ich zahle per Zahn bis Mk. 4.50.
Für Gold- u. sonstige bedeutend mehr.
Edelmetall-Gelbisse
Für Holzbrandstifte bis 75 Mk.
Rein Platin bis 105 Mk. per Gramm.
Kaufe auch Gold- und Silbermünzen.
L. Großhut, Wagemannstr. 27, 1.
Bitte genau auf Nr. 27, 1. Stock, zu achten

Gute Perser Teppiche.
Künstlerische handgemachte Reparaturen.
Wagmann, Saalgasse 26.

**Verbindung mit Handelshaus
für Lebens- und Genußmittel
gesucht,** F 117
das Ausführgenehmigung besitzt für Warenlieferung
im unbesetzten Gebiet. Eventl. kann auch Filiale
angelerichtet werden. Kautions in jeder Höhe. Off.
unter F. U. J. 3238 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

**Karbid-Lampen,
la Karbid
billigst.**
Aug. Seel,
Schwalbacher Str. 27,
Opel-Fahrräder.

Stahlmatten
alle Größen nach Maß.
Gustav Mollath,
46 Friedrichstraße 46.
Guter haltb.
Chapfel
zu verl. Albrechtstr. 21, B.

Aufgespr. Haut
Sanapur-Glycerin ist ein vorzügliches Mittel
gegen rauhe und spröde oder durch Frost be-
schädigte Haut.
Alleinverkauf: Schöndorfer-Apothek
Langgasse 11. 1341

Kleider, Schuhe, Grammophone,
Photographische Apparate, Geigen, Gold, Silber, Bestede, Uhren
Telephon 3253 kauft zu zeitgemäßen Preisen. Telephon 3253
Webergasse 25 **Zimmermann, Welltrichstraße 25.**

Koch- u. Tafeläpfel
Gold-Barmänen, Renetten
à Pfd. 1.10, b. 10 Pfd. 10 Mk.,
dicke Kochäpfel à Pfd. 90 Pf.,
bei 10 Pfd. 80 Pf., Reith,
Felsenstr. 24, Nitz 3.
Ein unter Nr.

2287
wieder an das Beanspruch-
recht angehefteten.
Victor Erbe,
Rater- u. Baustreichergesellschaft
Cranienstraße 38.

Spangen repariert
(Zelluloid).
Deffe, Michelsberg 6.

Rassenreiner Jagdhund
1/2 Jahr alt, zu verkaufen.
Off. unter L. 159 an Tagbl.-
Zweigsstelle, Wismarstr.

Wachl. treuer Hofhund
gr. starkes Tier, weg. Platz-
mangel sehr billig abzugeben.
Gullisch, W.-Feld, Rheinstr. 61.
Gabe im Auftrag einen
gut erhalt. Heberzylinder zu
verkaufen. Preis 40.—. Off.
Höderstr. 2, P., Wic-
lichstr. 24/25.

Brauschweiler,
3 Wtr. la., 2 Wtr. br., u.
Prout-Kranz (Zweibed.)
Nr. 10 Wtr. zu verkaufen.
Off. W. 882 an Tagbl.-Berl.

1 Paar Mil.-Stiefel
und gut erhalten, gut erh.
zu vl. Jung, Wolbasse 21.

3 gute Teppiche
à 60 Mk., 1 65 zu 2 Wtr.,
u. vl. Seitz, Wismarstr. 25.

Tennisschläger, Bälle
u. Schuhe, Feldstiefel
zu verkaufen.

Stiel, Kaiser-Str. Ring 46.

Seltene Gelegenheit!
Große Auswahl in Feder-
u. Daun-Deckbetten, Plam-
Alfen, sowie all. Arten
Matratzen sehr bill. Seitz,
Wismarstr. 25, Waden.

Eleg. Schlafzim.
hell ruhig, voll, b. h. aus 2
Betten m. Pat.-Rahmen u.
3 teil. Kasten-Matr., Spiegel-
schr., Badtoilette u. 2 Nach-
schichten m. Spiegel u. weis.
Marmorplatte, zu verkaufen.
Höderstr. 2 a. Kaiser-Str.-Wad.

**Neue elegante moderne
Kücheneinrichtung**
sowie Auswahl in Küchen-
betten und andere sehr gut
erhaltene sehr billig. Seitz,
Wismarstr. 25, Waden.

Uchtung!
Einige 100 Garnaturen
Fahrradbereitungen
(Decken und Schläuche,
erhält. frz. Mark. u. gegen
Schlaggebot abzugeben.
Offerten u. K. 851 bei
der Tagbl.-Berlag

Bracht, weiß emalliert.
Rüchensherd m. Gasherd,
3 schwarze Kochherde,
1 Kastenofen
zu verkaufen. Messer, Wic-
lichstr. 53, B. 1.

Wojzila-Oien
zu verl. Photogr. Schipper,
Rheinstraße 33.

Deutlicher Cowald-Käse,
Wagner Straße 96.

Gold. Herren-Uhr
u. Damen-Uhr zu verl. gel.
nur v. Privat. Off. m. Preis
u. U. 169 an Tagbl.-Berlag.

Japan-, China-
und orientalische Gegen-
stände kauft E. Weislich,
Wismarstraße 60.

**Hans Kreidel
Margarete Kreidel**
geb. Slachowska
Dermähle.
Wiesbaden Berlin
20. November 1919.

**Kaufe
Reinplatin**
par Gramm bis 105 Mk.
Für
**Zahngelbisse,
Gold- und
Silbermünzen**
zahle den
allerhöchsten Preis!
Julius Rosenfeld
Wagemannstraße 15.

**Bin stets Käufer
von geb. Schuhen,
Kleidern, Gold- und
Silberachen.**
Zahle gute Preise. Komme
sofort. Post genügt. Witz,
Wälder, Wagemannstr. 29.

Gute Gemalchen
gel. Zeitz, Eleonorenstr. 7, 2.

Pianino
gutes Instrument, m. Acci-
onabe nicht
Reuter, Welltrichstr. 22, 1.
Für meinen Geschäftsbetrieb
suche ich einen kleinen oder
mittlergroßen

Kassenschrant
10, 1 1 Otto A. an der Wad.,
Auktionator u. Taxator,
Wismarstr. 4.

Wand-Apothek
1 Tgd. Delfter-Messer und
-Gabeln leicht. Off. mit
Preis u. L. 851 Tagbl.-B.

Alt-Wohlfühlung
Kannenberg
17 Wismarstraße 17
kauft auch Kleider, Schuhe,
gold. Uhren.

**Die höchsten
Preise**
bezahlt für Wein-, Gett-,
Bordeaux- u. a. Flaschen
und werden zu jeder zeit
Zeit abgeholt (auch ausw.).
Wismarhandlung G. Klein,
Rheinstraße 4, W. Karte.)
Haare kauft Jampont,
Goldgasse 2.

Auskünfte
Auskunftsstelle des
Kartells der
Auskunfteien Bürgel
Wiesbaden,
Friedrichstraße 31.

Junger Herr
sucht inter. französl. oder
engl. Unterricht bei emigr.
Dance. Off. unter L. 159
an Tagbl.-Zweigs. Wism.-B.

Braves Mädchen
15-16 Jahre, für Haush.
bei guter Verh. für 100
gel. Frau Zimmermann,
Welltrichstraße 25.

Berlören
Herren-Uhr schw. Kopp-
bein u. Bierstadt. Wieder-
bringer Bel. Höderstr. 26,
Stb. B. 1.

Eine Double-Brille
mit geteilt. Gläsern am
Samstag vormittag verl.
Abzugeben g. gute Belohn.
Marktplatz 11, 2.

Schulbücher
in brauner Mappe verl.
Abzug geg. gute Belohn.
Wismarstraße 25, 2.

Berlören
Stankspieß von Turnge-
sellschaft bis Philippbergstraße.
Abgeb. geg. gute Belohn.
Philippbergstraße 27, 2.

Berlören
Cranienstr. Abzug g. Bel.
Höder, Rheinstraße 66.

Gute Belohnung!
Auf u. Betrag zw. 5-8
Verloren mit Tag ulu.
von Adolfsstr. bis Wismar-
Weg verl. Abzugeben
Schmeier, Fischhandlung,
Kaiserstr. 3.

Am Fuß- und Bettlag
in der Maria-Hilfstraße ein
Gehäufbuch m. 100. Ver-
einb. u. Goldsch. liegen ge-
lassen. Der redliche Finder
wird gebeten, da Andenken,
bei Schönherr, Wismar-
straße 35, g. gute Bel. abzug.

Berlören
Büchertasche
bunte (Schlangenhaut), mit
ca. 200 Mt.

Berlören
in der Nähe des Zug-
burgplatz. eine blaue Leder-
schürze. Der Finder, der
dieselbe aufh. u. wied. gebeten,
für gegen Belohnung Kaiser-
Friedrich-Ring 88 1, bei
Hofmann, abzugeben.
**Kleiner blauer
Leiterwagen**
Parkhof verkauft.
Umtausch Hotel Cranen.
Deutscher
Schäferhund
schwarz, auf den Namen
"Luchs" hörend, am Donner-
stag entlaufen. Wieder-
bringer gute Belohnung.
August J. Adel, Fietzstr. 1.

Der schwarze Herr
wird von dem blond. Fr.,
da kein Brief verpätet, um
Nachricht gebeten. Offerten
unt. S. 852 an Tagbl.-Berl.

**Bestattungs-Institut
und Sargfabrikation**
von
Julius Wolf
befindet sich nur
Eichstraße 47 u.
Dotzheimstr. Nr. 114.
Ich unterhalte keine
Agenten u. ersuche
nur auf Verlangen u.
nur persönlich.
Daher billigste Preise.
87 Telephon 87.

Schmerz erfüllt machen wir die traurige Mitteilung, daß unsere
liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester,
Schwägerin und Tante

Frau Eleonore Gottfried, Wwe.
geb. Klauer
am 10. November 1919, im 87. Lebensjahre, sanft entschlafen ist.
Die trauernden Hinterbliebenen:
August Gottfried und Frau
Conrad Gottfried und Familie
Anna Wedesweiler, geb. Gottfried
August Wedesweiler und Kinder
Jakob Gottfried und Familie.
Die Einäscherung findet am 24. Nov., vorm. 10 Uhr, in Mainz statt.

Großbank-Filiale in Mainz
sucht zum baldigen Eintritt einige gut durchgebildete
Bankbeamte
für verschiedene Posten. F 42
Angebote mit Gehaltsansprüchen und Angabe
des frühesten Eintrittstermins unter H. 8903 an
Ann.-Exp. D. Franz, G. m. b. H., Mainz.

Mittwoch abend 9 1/2 Uhr verschied sanft
nach längerem, schwerem Leiden unsere liebe,
gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter,
Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Maria Floreth
geb. Gröhlch
im Alter von 62 Jahren.
Das zeigen tiefbetrübt an
Die trauernden Kinder:
Maria Floreth,
Heinrich Christmann u. Frau,
geb. Floreth
Eduard Ochs u. Frau,
geb. Floreth
und 5 Enkel.
Hochstraße 5.
Das Beerdigung findet Samstag morgen
am 21. d. Mtz. in der Maria-Hilfstraße statt, die
Beerdigung Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr auf
dem Südfriedhof.

Bekannten u. Bekannten die traurige Nach-
richt, daß unser heißgeliebtes
Jrmdchen
nach anhaltendem Leiden im Alter von 3 Monaten
von uns gerufen wurde.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Carl Weisser u. Frau, Else, geb. Simon
Friedrich Weisser
Familie W. Simon
Familie H. Weisser.
Wiesbaden 10. Nov. 1919.
Kleberstraße 7.
Die Beerdigung findet am Samstag, den
22. Nov., nachm. 3 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Allen Verwandten und Bekannten die schmerz-
liche Mitteilung, daß unser liebes Kind
Ferdinand Horz
nach langen, schweren Leiden, im Alter von
nabezu 2 Jahren, verstorben ist.
Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Adolf Horz u. Frau nebst Kind Trudchen,
Hermannstr. 7.
Die Beerdigung findet Samstag nach-
mittag 3 1/2 Uhr auf dem Südfriedhof.

Der I. Gott rief gestern unseren guten
Vater und Großvater
Herrn Joh. Hammann
im Alter von 78 Jahren in die Ewigkeit.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Anna Reichtweiß, geb. Hammann.
Wiesbaden (Jahnstr. 24), d. 19. Nov. 1919.
Die Trauerfeier findet am Dienstag, den
26. Nov., nachm. 2 1/2 Uhr, in der Halle des
Südfriedhofes statt, davon anschließend die Ein-
äscherung zu Mainz in aller Stille. 1631

Sehern abend um 6 Uhr verschied nach
kurzer Krankheit unsere gute Freundin und
Bekante
Fräulein Elise Linmeier.
Ein treues Andenken werden wir in
Ehren halten.
Familie H. Führer, Felsenstr. 4,
Elise Bauer, Frankfurter Str. 12.
Wiesbaden, den 20. Nov. 1919.

Schmerz erfüllt machen wir die traurige Mitteilung, daß unsere
liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester,
Schwägerin und Tante

Kurhaus Wiesbaden.

Samstag, den 22. November 1919, abds. 7 1/2 Uhr, im kleinen Saale:

Kammermusik-Abend.

Mitwirkende:

Fraulein **Margarete Claus** (Klavier), Herr **Heinrich Pfaff**, Freiburg (Bariton), Herr Konzertmeister **Wilhelm Wolf** (Violine), Herr **Max Schildbach** (Violoncello).

- 1. R. Schumann: Dichterliebe (Heinrich Heine).
- 2. J. Brahms: Trio in C-moll, op. 101.
- 3. J. Brahms u. P. Cornelius: Lieder.

Eintrittspreise: Saalplatz 2 Mk., Galerie 1 Mk. (Sämtliche Plätze numeriert). F 369

Städtische Kurverwaltung.

Wiesbadener Lehrer-Gesangverein.

Sonntag, den 23. November 1919, vorm. 11 1/2 Uhr, in der Aula des Lyzeums I (Schloßplatz):

Gedächtnisfeier

für die Gefallenen des Lehrer-Gesangvereins.

Samstag, den 20. November 1919, abends 6 Uhr, im großen Saale des Zivilkasinos, Friedrichstr.:

I. Vereinskonzert.

Solisten: Die Herren **Fritz Scherer** (Tenor) und **Richard Budi** (Violine), beide vom Nassauischen Landestheater. F 269

Unsere Mitglieder sind freundlichst zu beiden Veranstaltungen eingeladen. Der Vorstand.

III. Kammermusik-Abend

der Herren

Groell, Jeschke, Dr. Orb

Samstag, den 22. November 1919, im Kasinosaal, Friedrichstraße 22.

Anfang 6 1/2 Uhr. Näheres Plakate. Konzertbügel Ibach aus der Musikalienhandlung Stöppler, Rheinstraße 41.

KONZERT-AGENTUR HEINRICH WOLFF.

Im Saale des Zivil-Kasinos.

Donnerstag, den 27. November 1919, 6 1/2 Uhr abends:

CHOPIN-ABEND gegeben von **Raoul Koczalski.**

Programm:

- Sonate op. 58, H-moll
- 3 Etüden: op. 25 Nr. 6 (in Terzen), Gis-moll
- op. 25 Nr. 1, As-dur
- op. 10 Nr. 5 (auf den schwarzen Tasten)
- Fantaisie-Impromptu op. 66, Cis-moll
- Ballade op. 47, As-dur
- Berceuse op. 57, Des-dur
- Valse, E-moll
- Nocturne op. 27 Nr. 2, Des-dur
- Polonaise op. 53, As-dur

Konzertbügel Steinway & Sons (aus dem Lager von E. Schellenberg).

Preise der Plätze: Erster Platz 12 Mk., Zweiter Platz 7 Mk., Unnummerierter Platz 4 Mk. Eintrittskarten sind zu haben bei L. Rettenmayer (Reisebüro), Kais.-Friedr.-Platz 2, bei Ernst Schellenberg (Musikalienhandlung), Große Burgstr. 14, u. an der Abendkasse.

Für das erste Gastspiel

Herrn Ed. Kolen in der Operette „Ein Walzertraum“ am Montag, den 24. Nov., werden Vorbereitungen entgegengenommen im Zigarrengeschäft i. Heibenz-Theater.

Taunus-Hotel

Wiesbaden Rheinstraße. Im Restaurant u. Kaffee alltaglich von 4-10 Uhr: **Konzert** der Künstler-Kapelle Alban. Diners. Bestgepflegte Getränke. Soupers. Neuer Inhaber: G. Pätzold, Inhaber des Palast-Hotel Wilhelmshof in Köln.

„Hammelkeule“

Austern und Weinstuben 1. Rangos Spielegasse 3-5. Telefon 6267.

Allabendlich Konzerte

ausgeführt von Mitgliedern d. Kapelle Freudenberg. Vorzügliche Weins. Exquisite Küche.

Kaffee Berliner Hof

Ecke Wilhelm- und Taunusstr.-Ecke. **Vornehme Künstler-Konzerte** abends bis 10 Uhr. Bei eigener Lichtanlage geöffnet.

Uebersee-Tabak

Portorico-Mischung

1/4 Pfd. 4.50, 1/2 Pfd. 9.00

Jos. Witte, Schiersteiner Straße 1a, Ecke Adelsfeldstraße.

Darmstädter Möbelfabrik

Georg Schwab

Fabrik und Ausstellungshaus Helderberger Str. 129. Telefon 411. — Haus für Wohnungseinrichtungen. Interessenten empfehlen wir Lagerbesuch.

Ausnahmetage

bis 15. Dezember!

Jeder, der sich bei uns 6 oder 12 Bilder bestellt, erhält

als Zugabebild

eine Vergrößerung seines eigenen Bildes, 30x36 cm, mit Karton.

Sonntags nur v. 9-2 geöffnet. **Samson & Cie.** G. m. b. H. Phot. Atelier u. Vergr.-Anstalt m. bill. Preisen Gr. Burgstr. 10 (Fahrstuhl). Trotz Teuerung bill. Preise

Meine Friseur-Salons

sind infolge der Lichteinschränkung während den

Mittagspausen u. Sonntags

(9-12 Uhr) wieder geöffnet.

Damen-Friseur Dette,

Michelsberg 6.

Heute eingetroffen: **Holländer**

Flomen-Schmalz

Pfd. Mk. 15.—

Kübelweise von 50 Pfd. zu Mk. 14.85

Schwanke Nachf.,

Schwalbacher Str. 59. Teleph. 414.

Fleisch-Verkauf!

Samstag früh 9 Uhr: **Fleisch-Verkauf.**

Ullmanns Rohschlächtere

Mauergasse 12. — Telefon 3244.

Versäume niemand!

Pa. Suppenhühner von 6-20 Pf. das Stüd.

Extra große pa. Mast-Boularden von 10-20 Pf. das Stüd.

Hühner-Ragout.

Frankenstr. 26, 1 Et.

Frau Petri.

Für Tierhalter.

Gelbe Rüben, Runkelrüben, Kleie, Melasse.

Leopold Marx

Fernsprecher 602.

Ist die Wäsche? Nehmen Sie Wiff's

Kernseifenpulver mit hohem Fettgehalt.

Fabrikant Louis David, Inh. Curt Wiff, Seifenfabrik, Caarlonid. Gebr. 1820. Anfragen an Generalvertreter Adam Friedrich, Mainz, Colmarstraße 6.

Glühlampen

mattiert — färbt

Oskar Voigt, Jahnstr. 44, Rth. Pl. 1.

Holz, Kohlen, Aofe

alle Fuhran per Rolle werden prompt besorgt.

J. Schmied, Eleonorenstr. 6, 1.

Weinklausur

Schwalbach, Str. 51. Telefon 829.

Samstag, 22. Novbr.: **Abschieds-Abend** von **Engelhart Milde.**

Tischbestellungen werd. rechtz. erboten.

Kein Laden!

Hühner, fette

per Pfd. **6.50**

lowie **Ragout**

Mehnert, Geflügelhdl., 7 Göbenstraße 7 Hinterhaus 1.

NB. Der Verkauf findet im letzten Hinterhaus 1. Etage statt.

Feinste

Lebertran-Emulsion

eingetroffen!

Drogerie Lilie, 12 Moritzstr. 12

Kerzen

Stck. 1.35 Mk.

Parfümerie **Dette**

Michelsberg 6.

Wichtig für jeden Raucher!

Strunten-Tabak F69 garantiert ohne Beimischung, aus den Stengeln d. Tabakpflanze hergestellt, p. Pfd. 21.6.—, nicht unter 10 Pfd. (abgewogen in 1/2-Pfd.-Pak., neutrale Packung) g. Nachn.

Albert Pfeifers, Tabak- u. Zigarren-Verhand., Herford i. Westf., Großhandelsverlaubnis.

Tabak

Mittel- u. Feinschnitt, rein leberice, Pfd. 18.50, 18.50 u. 20 Pf., lose u. 100-Gr.-Pakete, lauwend abzugeben.

Wagner, Weidenstr. 22, 3.

Zigarren

in allen Preislagen feinstweise abzugeben.

C. B. Köpfer, Str. 101. Tel. 2108.

Alle Mitglieder des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten u. Kriegshinterbliebenen Ortsgruppe Wiesbaden

werden hiermit höf. gebeten, am **Totensonntag, vormittags 11 Uhr**, auf den **Neuen Friedhof** an den Kriegergräbern zu erscheinen. Dort selbst findet eine von uns veranstaltete

Gedenkfeier

statt, unter gütiger Mitwirkung des Wiesbadener Männergesang-Vereins Friede. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird gebeten. Der Vorstand.

Deutsche Demokrat. Partei.

Hierdurch laden wir unsere Mitglieder zu einer weiteren, am **Montag, den 24. November, nachmittags 6 Uhr**, im **Europäischen Hof, Langgasse 32/34**, stattfindenden, von der Besatzungsbehörde genehmigten

Hauptversammlung

- ergebenst ein.
- Tagesordnung:**
1. Neuwahl des Vorstandes.
 2. Stadtverordnetenwahlen.
 3. Bildung von Berufs-Ausschüssen.
 4. Organisationsfragen.
 5. Verschiedenes.
- F 365
- Die Mitgliederkarten sind am Saal-Eingang vorzuzeigen.
- Der Vorstand.

Freie Vereinigung aller Berufs für Wiesbaden und Umgebung (Syndikalist).

Samstag, den 22. Nov., abends 6 1/2 Uhr, in der „Germania“, Helenestraße 25: **Versammlung**. Tagesordnung: Vortrag des Kameraden Troppmann über: „Menschenrechte“. Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend erwünscht. Der Vorstand.

holland-Amerika-Linie

Rotterdam — New York

Jede Auskunft u. Kabinen-Reserv. durch die **General-Agentur**

Born & Schottensfels

Hotel Nassauer Hof. Telefon 680.

Karbid

größere Mengen eingetroffen.

Drogerie Lilie, Moritzstraße 12.

Den geehrten Damen

zur Kenntnis, daß mein Spezial-Damen-Friseur-Geschäft wegen Lichteinschränkung von **morgens 8-3 1/2 Uhr** durchgehend geschlossen ist.

Reinhardt, Ellenbogengasse 8.

Gummi-Strümpfe

nach Maß liefert wieder in Ia Qualität **805**

P. A. Stoss Nachf., Taunusstrasse 2. Tel. 227 u. 6327.

Von der Reise zurück

Wilhelm Müller

Spezialist für **Hand- u. Fußpflege** (Manicure — Pedicure.)

Gut geheizte Salons für Shamponieren, :: Ondulation und Schönheits-Pflege. ::

Rheinstr. 11. Telefon 3 (Viktoria-Hotel).

Wartzen, Leberflecken, Mäler

entfernt sofort und schmerzlos ohne Karben

Räthe Scheibel, Spezialistin

Langgasse 41, 1. Fernruf 1483.

Telegramm! — Telegramm!

An die Einwohnerschaft Wiesbadens u. Umgebung!

Müllers

An- und Verkauf-Geschäft

von Alledern, Schuhen, Silber, Gold, Zahngebissen befindet sich jetzt

Wagemannstr. 29, Laden.

früher Waaemannstraße 12.